

Buchbesprechungen

31. Biró, P. and Talling, J. F. (eds.): Trophic Relationship in Inland Waters. Proceedings of an International Symposium held in Tihany (Hungary). – Library of Congress Cataloging-in-Publication Data (reprinted from Hydrobiologia, vol. 191), Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, Boston, London 1990. 340 pp. ISBN 0-7923-0414-4

Das Internationale Symposium zu den Nährstoffbeziehungen der Binnengewässer – The International Symposium on Trophic Relationships in Inland Waters – wurde vom 1. bis 4. September 1987 an der Limnologischen Station des Plattensees (Balaton) der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Tihany abgehalten. Der vorliegende zusammenfassende Band enthält die wissenschaftlichen Abhandlungen der Vorträge, insgesamt 37 der 40 Vorträge und 15 Posterdokumentationen, die einen aktuellen Einblick in die laufenden Untersuchungen zur Limnologie der Binnengewässer vermitteln. Besondere Schwerpunkte bilden die Darstellungen zur Abhängigkeit organischer Nahrung, Primärproduktion und Bakterien, Interaktionen zwischen Primär- und Sekundärproduzenten, Nährstoffabhängigkeiten zwischen Plankton und Fischen und Untersuchungen zu komplexen trophischen Systemen. Diese Themenkreise wurden innerhalb der Tagung wiederum in verschiedene Zeitstufen wie Langzeituntersuchungen, jährliche oder saisonal bedingte Zyklen, Kurzzeitänderungen und Pilotprojekte eingeteilt, die auch im Symposiumsband entsprechend aufgegliedert sind. Während des Symposiums wurde ein spezieller Workshop abgehalten mit Schwerpunkt der Biomanipulation, d. h. die Möglichkeit, physiko-chemische Kreisläufe zu kontrollieren und biologische Prozesse zu beeinflussen für die praktische Arbeit im Management, dem heute eine Vielzahl von aquatischen Lebensräumen unterworfen sind. Diese Arbeit im Workshop wird in einer separaten Zusammenfassung vorgestellt. Der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Untersuchungen wird in allen Darstellungen deutlich. Die Beziehungen im Stoffaustausch zwischen Primärproduzenten, Sekundärproduzenten und den Konsumentengruppen excl. Fischen kommt sicher hier zu kurz. Abhängigkeiten etwa von benthalen Organismen werden kaum angesprochen, was möglicherweise den Rahmen dieser Tagung und des vorliegenden zusammenfassenden Bandes gesprengt hätte. Für den Kreis der im angewandten Bereich arbeitenden Wissenschaftler ist dieses Buch sicher unentbehrlich, der Preis schränkt jedoch leider den Kreis der „Einsteiger“ stark ein. E. G. Burmeister

32. Niemitz, C. (Hrsg.): Das Regenwaldbuch. – Paul Parey Verlag Berlin und Hamburg, 1990. 223 S., 19 Abb., 8 Tab. ISBN 3-489-53434-4

Die Bedrohung und bereits einsetzende großräumige Vernichtung der tropischen Regenwälder unserer Erde hat zahlreiche Institutionen und Privatpersonen auf den Plan gerufen, die um den Erhalt dieser Naturreservate und Existenzgrundlagen globaler Klimabedingungen ringen. Die Gesetze der Ökonomie gegen die biologischen Notwendigkeiten zu führen, war bisher erfolgreich, da Schäden erst spätere Generationen zu tragen bzw. zu ertragen haben. Dies hat sich angesichts der rasanten Vernichtung (= Nutzung) der Tropenwaldareale dahingehend gewandelt, daß die Verursacher fast unmittelbar von ihrer eigenen Aktion betroffen werden. Zu leicht wird es allerdings jenen Mahnern gemacht, die weit ab aus den „Gemäßigten Zonen“ ihren warnenden Zeigefinger erheben. Dieses Buch zeigt die zahlreichen Probleme der Waldnutzung und Zerstörung auf sowie die realen Möglichkeiten, sich aus einem Geflecht von einseitig wirtschaftlichen Interessen zu lösen. Sechzehn Autoren unterschiedlichster Fachrichtungen, vom Biologen, Geologen, Forstwissenschaftler, Holzfachmann bis zum Landwirt kommen hier zu Wort. Die Dokumentation dieser größten Genbank der Welt steht hier neben dem Angebot einer sanften Nutzung, wobei jedoch die jeweilige Infrastruktur des jeweiligen „Bezitlandes“ im Vordergrund stehen muß. Sicher ist dieses Buch wichtig und entsprechend dem Vorwort von Willy Brandt „... zur rechten Zeit“ herausgegeben, wobei erst folgende Generationen entscheiden werden, ob die rechte Zeit bereits längst vorüber war trotz der mahnenden Rufe politisch abqualifizierter Gruppen. Dennoch läßt sich die Problematik nicht am „grünen Tisch“ in Mitteleuropa lösen, wo wir in der Vergangenheit mit unserer zum Glück regenerierbarer Natur nicht gerade schonend umgegangen sind, sondern nur vor Ort im Einvernehmen mit allen Beteiligten. Es bleibt zu hoffen, daß das vorliegende Regenwaldbuch mit allem Engagement der jeweiligen Autoren nicht die Dokumentation eines schwerkranken Organismus aufzeigt, sondern tatsächlich vor Ort zum Schutz einer einzigen Parzelle „Urwald“, und dies nicht nur in Südamerika, sondern auch in Südostasien und Afrika, beiträgt. Messen wir alle publizistische Aktivität auf diesem Gebiet in Zukunft am Erhalt eines tropischen Nutzholzbaumes, seiner Biozönose und dem Erleben seines natürlichen Endes (mit Nachkommen?). E. G. Burmeister

33. Herrera, L. & F. J. Arricibita: Los Carábidos de Navarra Espana (Coleoptera, Carabidae). Descripción, bionomía, distribución geográfica y clasificación. – Entomograph 12, 1990. E. J. Brill/Scandinavian Science Press, Leiden, New York, Kobenhavn, Köln. 241 S., zahlr. Abb. ISBN 90-04-08980-2

Der vorliegende Band ist zugleich Katalog und Bestimmungsbuch für die Laufkäfer der spanischen Provinz Navarra. Auf eine, allerdings sehr knappe, Einführung in die geographischen und systematischen Grundlagen folgen Bestimmungsschlüssel für die Unterfamilien, die Gattungen und die in der Provinz Navarra nachgewiesenen Arten. Diese werden jeweils kurz beschrieben und zum Teil in Ganz- oder Detailabbildungen vorgestellt. Kurze Angaben zur Biologie, zur Verbreitung und zum Vorkommen in der Provinz Navarra vervollständigen die Beschreibungen. Den zweiten Teil des Buches bildet ein Kartenteil, der für jede Art die Gesamtverbreitung bzw. auf UTM Gitterkarten die Funde in der Provinz Navarra enthält. Diesem Kartenteil ist eine Tabelle vorangestellt, die das Vorkommen jeder Art in allen anderen spanischen Provinzen zeigt. Leider sind aber nur die in Navarra vorkommenden Arten aufgeführt, so daß diese Liste für die anderen Provinzen und auch als Vergleichsbasis von wenig Wert ist. Ein recht ausführliches Literaturverzeichnis schließt den Band.

Erfreulich ist, daß die Autoren eine recht konservative systematische Einteilung benutzen, so daß der Leser nicht mit den zahlreichen auf Unterfamilien bzw. auf Untergattungen beruhenden, inflationären Familien- und Gattungsnamen der frankophonen Autoren belastet wird.

Man hätte sich vielleicht noch eine zoogeographische Würdigung der Fauna einer Grenzprovinz, wie es Navarra ist, gewünscht, zumal hier relativ viele mitteleuropäische Arten vorkommen. Aber dies lag vielleicht außerhalb der Intentionen der Verfasser. Insgesamt eine ansprechende Studie, die nur leider eine der faunenärmsten Provinzen der Iberischen Halbinsel behandelt. Ähnliche Arbeiten würde man sich für faunistisch reichhaltigere und bedeutsamere Gebiete wünschen. Ein wichtiger Nachschlageband für alle, die mit faunistischen Fragen der Iberischen Halbinsel bzw. speziell mit ihrer Laufkäferfauna befaßt sind.

M. Baehr

34. Péricart, J.: Hemiptères Saldidae et Leptopodidae d'Europe occidentale et du Maghreb. – Faune de France 77, 1990. 238 S., 83 Abb., 34 Karten. ISBN 2-903052-11-5

Nun liegt vom gleichen Verfasser der fünfte Band über europäische Heteropteren im Rahmen der Faune de France vor, diesmal über die Uferwanzen (Saldidae) und die nah verwandte kleine Familie Leptopodidae. Wie schon die vorigen Bände besticht auch dieser durch seine gründliche und ausführliche Behandlung eines sehr großen Teiles der europäischen Uferwanzen. Tatsächlich fehlen nur wenige von Osten her in unser Gebiet hineinstrahlende Arten. Besonders hervorzuheben sind wieder die sehr ausführliche allgemeine Einleitung, die hervorragend instruktiven Abbildungen und das außerordentlich umfangreiche Literaturverzeichnis. Ein weiteres wichtiges Werk und eine unumgängliche Voraussetzung für die Arbeit an europäischen Heteropteren.

M. Baehr

35. Stork, N. E. (ed.): The role of ground beetles in ecological and environmental studies. – Intercept, Andover. 424 S., zahlr. Abb. ISBN 0-946707-33-2

Dieser Sammelband vereinigt die Vorträge des 7th European Carabidologists Meeting in London im September 1989 und enthält insgesamt 30 Vorträge und 16 Poster. Wie bei derartigen Tagungen üblich, vereinigt der Band sehr spezielle und allgemeiner gehaltene Vorträge und auch sehr spezielle Themenkreise mit solchen von allgemeiner Bedeutung. So dürften die in Sektion 2: „Agroecosystems: Predation of crop pests and the effects of insecticides“ zusammengefaßten Vorträge wohl nur bei angewandten Entomologen größeres Interesse hervorrufen. Andere Themen sind durchaus von Bedeutung auch für ökologisch oder evolutionsbiologisch interessierte Nicht-Carabidologen, so z. B. die in Sektion 1: „Carabid assemblages: constraints and evolution“ zusammengefaßten Artikel, die großenteils evolutionsbiologischer Natur sind, und verschiedene Artikel aus den Sektionen 3 und 4: „Carabid communities and environmental quality“ und „Life histories, population studies, migration and feeding.“. Es muß allerdings gesagt werden, daß Beiträge aus der angewandten und der „freien“ Entomologie nicht gut in den gleichen Band passen. Dies ist eine crux der in weiterem Sinn ökologischen Wissenschaften, der nur durch organisatorische Trennung der beiden Bereiche beizukommen sein wird.

Dennoch ein hochinteressanter Band mit zahlreichen sehr aufschlußreichen Beiträgen, insbesondere für den an Laufkäfern allgemein bzw. an Fragen ihrer Evolution bzw. Ökologie Interessierten.

M. Baehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 243-244](#)